

Berlin im Januar 2005 - Erfahrungsbericht

Nach Babypause als eLearning Managerin selbstständig

Martha Cremer-Bach ist Agrarwissenschaftlerin. Nach einer längeren Familienpause suchte sie 2003 den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Eine marktrelevante Weiterbildung sollte sie dabei unterstützen, schnell eine Neuanstellung zu finden. In einer Schulung zur eLearning Managerin erwarb sie das Handwerkszeug, um eLearning- und Blended-Learning-Projekte effizient zu planen und zu realisieren. Mit ihrer in Gründung befindlichen Firma ‚elearntour‘ bietet Martha Cremer-Bach seit Januar 2005 Blended-Learning-Schulungen für die Touristikbranche an.

Martha Cremer-Bach ist studierte Agrarwissenschaftlerin mit Schwerpunkt tropischer und subtropischer Pflanzenbau. Neben wissenschaftlichen Tätigkeiten für die Universität Gießen und das Umweltbundesamt war ihre berufliche Praxis vor allem durch zahlreiche längere Auslandsaufenthalte und internationale Zusammenarbeit geprägt. Nach einer längeren Familienpause entschied sie sich im Herbst 2003 für den beruflichen Wiedereinstieg. Ein neues Tätigkeitsfeld sollte ihre Qualifikation ergänzen und ihre Attraktivität für den Arbeitsmarkt erhöhen. In einem elektronischen Newsletter entdeckte sie eine Schulung im Bereich eLearning Management und nahm Kontakt mit der TEIA AG auf, die diesen Lehrgang anbietet.

Mediengestützte Bildungsangebote entwickeln

Der achtmonatige Lehrgang Certified eLearning Manager, eine Kooperation der TEIA AG mit der Steinbeis-Hochschule Berlin, schult die Teilnehmer zu eLearning-Fachkräften. Im Anschluss an die Weiterbildung sind sie in der Lage, eLearning- und Blended-Learning-Projekte zu begleiten, zu konzipieren, technisch zu produzieren und Organisationen, Firmen und die Verwaltung bei der Implementierung von eLearning-Lösungen zu beraten. Dabei erfahren sie die Lernmethoden, die sie nach Abschluss der Weiterbildung in die Praxis umsetzen sollen, bereits in ihrer eigenen Schulung. Grundstruktur des Lehrgangs ist eine Mischung aus Online-Lernen und Präsenzworkshops. Darüber hinaus bilden die Teilnehmer Gruppen und Tandems, um anhand von Praxisaufgaben erste kleinere Projekte zu planen und sie im Workshop den Mitlernern vorzustellen. In Foren und Chats können sie sich während der Online-Phase zu Fachthemen austauschen und Trends analysieren. Fragen und Probleme werden online oder in Workshops mit den Tutoren erörtert, kleinere Aufgaben und Tests über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Flexibel lernen am heimischen Rechner

Frau Cremer-Bach überzeugte das Angebot der TEIA AG und nach einer intensiven Beratung durch den Bildungsträger wandte sie sich an ihre örtliche Arbeitsagentur, um eine Förderung zu beantragen. „Ich hatte keinerlei Probleme dabei, die Genehmigung zu erhalten, und konnte im Oktober 2003 beginnen“, berichtet sie. Erfahrungen mit eLearning oder Blended Learning hatte sie vor dem Start der Weiterbildung nicht. Sie sah diese Lernmethode jedoch als Chance, Weiterbildung und Kinderbetreuung miteinander zu vereinbaren, denn ihre Kinder sind im schulpflichtigen Alter und brauchen nach wie vor elterliche Unterstützung.

Die Weiterbildung gefiel ihr dann auch außerordentlich gut. Nicht nur die Kombination aus Online-Lernen und Präsenzunterricht, sondern auch der Lernerfolg entsprach ihren Vorstellungen. Trotzdem war sie nach Abschluss der reinen eLearning-Einheiten recht froh, sich im Präsenz-Workshop – diese finden insgesamt viermal statt - mit ihren Mitstreitern austauschen zu können und über die Learning Community rege mit ihnen zu kommunizieren. „Die Gruppenarbeit funktionierte von Anfang an sehr gut. Alle Tandem-Aufgaben haben wir zu zweit und zum Teil auch zu dritt erledigt. Es bedurfte jedoch einer gewissen Einarbeitungszeit. Und am Schluss wusste ich, mit wem ich dauerhaft zusammenarbeiten kann“, erzählt sie.

Professionelle Betreuung vom Blended-Learning-Experten

Unterstützt wurde sie beim Lernen nicht nur durch ihre Mitstreiter, sondern auch durch das professionelle Tutorenteam der TEIA AG und der Steinbeis-Hochschule. Prof. Dr. Werner Sauter, erfahrener Blended-Learning-Experte, leitet die Workshops und koordiniert gemeinsam mit seinem Kollegen die Online-Tutorenbetreuung der Teilnehmer in den zweimonatigen Modulen eTrainer, eLearning Producer und eLearning Consultant. Darüber hinaus erwarb Martha Cremer-Bach auch Kompetenzen im Projektmanagement und in der eBusiness-Entwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen. Hier wurde sie von den Fachtutoren der TEIA AG betreut. Ihr war diese Betreuung sehr wichtig, denn sie sieht Lernen als sozialen Prozess, der ihrer Meinung nach immer im Austausch mit Mitlernern und Lehrern stattfinden sollte.

Aus der gemeinsamen Teilnahme am Kurs wird eine Geschäftspartnerschaft

Die Teilnehmer entwickelten während der Schulung ihr erstes eigenes kleines eLearning-Projekt, das mit einem exemplarischen Produktions-Tool realisiert wurde und in das sie ihre beruflichen Vorkenntnisse und Erfahrungen einbringen konnten. „Aus dieser Arbeit heraus entstand die Idee, ein gemeinsames Projekt zu realisieren und Schulungen für die Touristikbranche anzubieten“, sagt Frau Cremer-Bach. Nach ersten Absprachen und Marktrecherchen entwickelte sie zusammen mit einem anderen Teilnehmer ein Geschäftskonzept, das sie jetzt als Einzelunternehmen ‚elearntour‘ realisiert. Im Laufe des Jahres 2005 soll dann die GbR ‚elearning4tourism‘ mit Beteiligung ihres Kollegen aus der Weiterbildung daraus entstehen. Ziel der Unternehmung ist es, Touristikern per Blended Learning für die Sparten Beratung, Reiseorganisation, Buchung und Verkauf weiterzuqualifizieren. Das Besondere an ihrem Angebot: qualifizierte Betreuung der Teilnehmer, professionelles mediendidaktisches Konzept und situative Wissensvermittlung. „Mit unseren eLearning- und Blended-Learning-Schulungen für die Touristikbranche möchten wir erreichen, dass hier neue Informations- und Kommunikationstechniken gewinnbringend eingesetzt werden“, erklärt sie. Dabei solle das mediengestützte Lernen die vorhandenen Angebote nicht ersetzen, sondern sie mit ganz neuen Methoden und Konzepten ergänzen, z. B. durch andere Formen der Lernorganisation und flexiblere Lernorte und -zeiten. „Bisher werden in der Branche hauptsächlich Destinationsschulungen (Schulungen für bestimmte Reiseziele) angeboten, in der Mehrzahl sogar ohne kombinierte Produktschulungen“, so Cremer-Bach. „Bei den bestehenden Schulungen fehlen die interaktiven und kommunikativen Elemente, das, was das Web-gestützte Lernen eigentlich ausmacht.“

Dabei fließt ihr gesamtes Know-how in ihr neues Firmenkonzept ein – die in der Weiterbildung vermittelten Kenntnisse sind die Ausgangsbasis für ein Angebot, das sich an die spezi-

fischen Bedürfnisse der Touristikbranche anpasst und sich in Absprache mit dem Auftraggeber individuell gestalten lässt. „Ich habe gelernt, dass eLearning-Schulungen auf die Zielgruppe zugeschnitten sein müssen, denn dies entscheidet maßgeblich über Qualität und Erfolg des Lernangebots“, erklärt sie.

Mit ihrem Gründungskonzept hatte Cremer-Bach bereits den ersten Erfolg: Unter 160 Bewerbungen für das ITB (Internationale Tourismus Börse)-Gründerforum und den Travel One Gründerpreis kamen sie und ihr Gründungspartner mit elearning4tourism unter die letzten 12, die zur Ausscheidung nach Berlin Anfang Dezember 2004 fahren durften. „Wir haben zwar den Hauptpreis am Schluss doch nicht gewonnen, aber unsere Präsentation vor Entscheidungsträgern in der Touristik war ein bedeutender Schritt in Richtung Marketing und Networking“, sagt sie. Als nächsten Schritt erstellen wir jetzt Demonstrations-CD's, die wir an Kunden versenden. Ab Mitte 2005 ist dann auch die Website www.elearning4tourism.de fertig gestellt, auf der sich Interessenten umfassend über das Angebotsspektrum der neuen eLearning-Experten im Tourismus informieren können.

Maria Dehmer